

Sonntag, 24. Juni 2018
DAS BATAK-LAND IM "BILD DER ERDE"
Sarasehan mit dem deutschen Künstler Ekkeland Götze

Im September 2017 bereiste der deutsche Maler und Konzeptkünstler Ekkeland Götze die indonesische Insel Sumatra, um dort das Volk der Batak zu besuchen. Für Ekkeland Götze war Sumatra zuvor ein unbekanntes Land.

Seit 1989 arbeitet Ekkeland Götze an einem "Bild der ERDE". Dazu gewinnt er innerhalb klar definierter Einzelprojekte Erde an vorher bestimmten Fundstellen. Diese reine, nicht manipulierte Erde druckt Ekkeland Götze nach einem von ihm entwickelten standardisierten Verfahren, der Terragrafie, auf Papier, freskal auf frischen Kalkmörtel oder andere Untergründe. So entsteht ein in sich homogenes Werk, das sich zu einem ständig umfangreicher und komplexer werdenden "Bild der ERDE" fügt.

Die aus einem Projekt entstehenden Quadrate sind ein authentisches Bild einzelner Orte. Sie erreichen eine geistige Dimension, die über die grafische Repräsentation der Erde hinausweist. Dieses objektive "Bild der ERDE" ist eine Plattform für interkulturelle Kommunikation und bietet einen Assoziationsraum, der von jedem Betrachter mit eigenen Gedanken, Erinnerungen und Hoffnungen gefüllt wird.

Heute, in einer Zeit, in der die Erde durch menschliche Einwirkung immensen Veränderungen unterworfen ist, die wissenschaftlich bewiesen und politisch kontrovers diskutiert werden, rückt seine Kunst diese Problematik ins Bewusstsein der Menschen.

Ekkeland Götzes Reise ins Land der Batak diene dem Ziel, den noch weißen Fleck Indonesien auf der Landkarte seines Projektes mit Erdbildern zu füllen. Dort gewann er insgesamt 24 Erden an historisch oder mythologisch relevanten Orten, darunter der Tobasee und der Vulkan Gunung Sinabung.

In seinem Vortrag zum 94. Sarasehan wird Ekkeland Götze über seine Reiseindrücke zum Volk der Batak und die Erdgewinnung dort berichten. Darüber hinaus können mehrere seiner Erdbilder aus Sumatra im Original besichtigt werden.

Das Ensemble Puspa Kencana wird das Programm mit Musik aus dem Batakland bereichern.

Ekkeland Götze, der seit 1988 in München lebt, hat 1989 die ERDE zum Gegenstand seiner Kunst gemacht. Seitdem arbeitet er mit großer Intensität und Konsequenz an diesem Thema. Für sein konzeptionelles "Bild der ERDE" realisierte er seitdem Projekte auf allen Kontinenten der Erde und schuf dazu Erdbilder.

Der Umfang und das ganze Spektrum seines Werkes wird auf seiner Website www.ekkeland.de deutlich. Anmeldung unter:

kulturhaus@botschaft-indonesien.de